



Betrieblichen Kontinuitätsmanagement und Prozesse im DPMA

München, 30. Juni 2021

Annette Kirchner, Stabsstelle 0.3
Deutsches Patent- und Markenamt



Situation im DPMA bei BKM-Projektbeginn

- Es existiert ein IT-Notfallmanagement u.a. mit den folgenden Komponenten:
 - IT-Notfallleitlinie
 - IT-Notfallvorsorgekonzept
 - IT-Notfallpläne
 - IT-Notfallhandbücher
- Es gibt ein strategisches und operatives Prozessmanagement und eine Prozesslandkarte.
- Es sind noch nicht alle Prozesse der Prozesslandkarte vollständig beschrieben.
- Freigegebene Prozesse werden in einem Prozessportal veröffentlicht und sind für alle Beschäftigten im DPMA zugänglich.



Grunddaten des Projektes

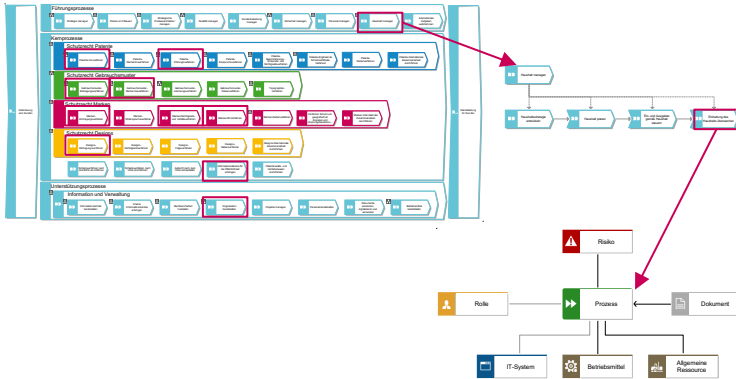
- Wie viele Projektbeteiligte
- Welche Struktur
- Grober Zeitrahmen



Betriebliches Kontinuitätsmanagement und Prozesse

Ziel des Betrieblichen Kontinuitätsmanagements (BKM) ist die Identifikation jener **Prozesse und Ressourcen, die auch im Notfall zur Verfügung stehen müssen** und die Entwicklung eines **Notfallmanagements**.

Beispiel



Identifikation der auch im Notfall
erforderlichen Prozesse

ihrer maximal tolerierbaren Ausfallzeit

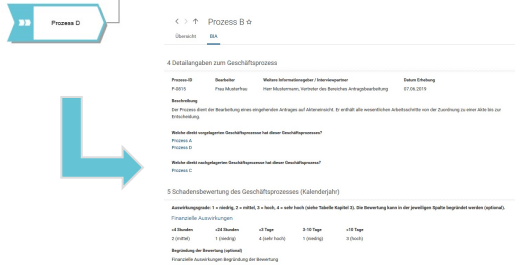
und der für den Notbetrieb mindestens
notwendigen Ressourcen

→ Betrachtung möglicher Risiken → Kontinuitätsstrategien → Notfallvorsorgekonzept



Vorgehensmodell BKM im DPMA

Prozesserhebung und -auswahl

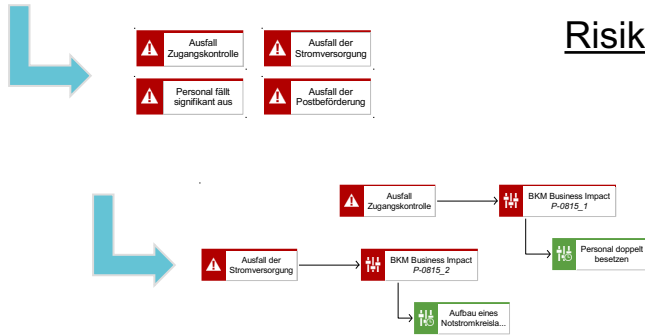


Business Impact Analyse

- Bewertung der Kritikalität mittels Interviews
- Errechnung der maximal tolerierbaren Ausfallzeit (MTA) Zeitrahmen, in dem der Prozess spätestens wieder anlaufen muss, damit die Überlebensfähigkeit der Institution nicht gefährdet ist

Risikoanalyse

- Identifikation der Gefährdungen, die eine Unterbrechung des Prozesses verursachen können



Kontinuitätsstrategien



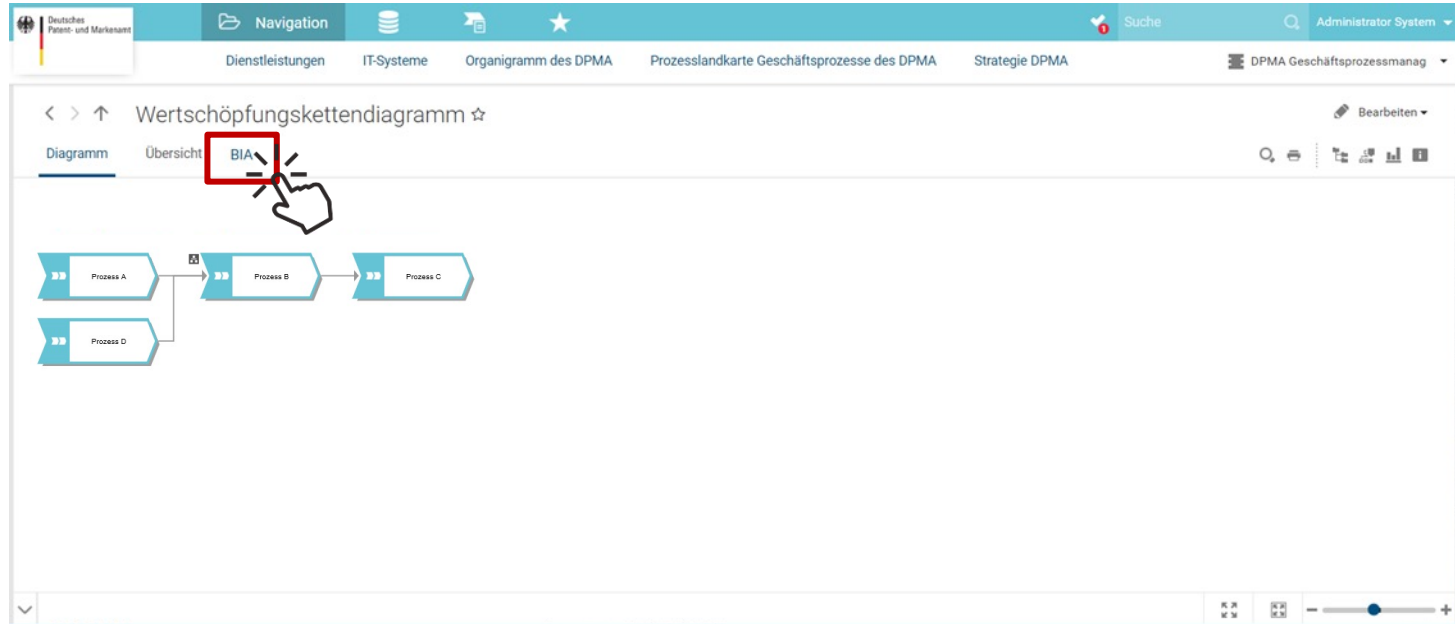


Business Impact Analyse (BIA)

1. Vorauswahl potentiell „geschäftskritischer“ Prozesse anhand der Prozesslandkarte
2. Interviews mit den Fachbereichsvertretern für alle vorausgewählten Prozesse, Dokumentation in standardisierten Fragebögen
3. Übertragung / Konsolidierung der erhobenen Informationen im Prozessmanagement-Werkzeug
4. QS-Phase mit detaillierter Erhebung ausgewählter Kernprozesse
5. Darstellung der Ergebnisse im Prozessportal



Darstellung der BIA-Ergebnisse im Prozessportal 1/3





Darstellung der BIA-Ergebnisse im Prozessportal 2/3

The screenshot shows the DPMA process portal interface. The top navigation bar includes 'Navigation', 'Suche', and 'Administrator System'. Below the navigation bar, there are tabs for 'Dienstleistungen', 'IT-Systeme', 'Organigramm des DPMA', 'Prozesslandkarte Geschäftsprozesse des DPMA', and 'Strategie DPMA'. The main content area is titled 'Wertschöpfungskettendiagramm' and has tabs for 'Diagramm', 'Übersicht', and 'BIA'. The 'BIA' tab is active, showing a table of activities. A red box highlights the 'Prozess B' row, and a hand cursor is pointing at it. The table has columns for 'Name', 'Beschreibung', 'MTA', 'MTA (Besondere Termine & Ereignisse)', and 'Kritikalität'. The 'Prozess B' row is highlighted in blue.

Name	Beschreibung	MTA	MTA (Besondere Termine & Ereignisse)	Kritikalität
Prozess A		2 Tage		
Prozess B	Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung Beschreibung	1 Tag		
Prozess C	Beschreibung des Geschäftsprozesses Separat zu betrachtende IT-Systeme, welche als Service für die Schutzrechtssysteme innerhalb des DPMA zur Verfügung stehen, wie beispielsweise	4 Stunden		
Prozess D				



Darstellung der BIA-Ergebnisse im Prozessportal 3/3

The screenshot shows the DPMA process portal interface. At the top, there is a navigation bar with icons for 'Navigation', 'IT-Systeme', 'Organigramm des DPMA', 'Prozesslandkarte Geschäftsprozesse des DPMA', and 'Strategie DPMA'. A search bar on the right contains the name 'Annette Kirchner'. Below the navigation bar, the main content area is titled 'Prozess B' and includes a 'Bearbeiten' button. The 'BIA' tab is selected, showing '4 Detailangaben zum Geschäftsprozess'. This section contains a table with process details and two questions about related processes. Below this, section '5 Schadensbewertung des Geschäftsprozesses (Kalenderjahr)' includes a table for 'Finanzielle Auswirkungen' and a field for 'Begründung der Bewertung (optional)'.

Prozess-ID	Bearbeiter	Weitere Informationsgeber / Interviewpartner	Datum Erhebung
P-0815	Frau Musterfrau	Herr Mustermann, Vertreter des Bereiches Antragsbearbeitung	07.06.2019

Beschreibung
Der Prozess dient der Bearbeitung eines eingehenden Antrages auf Akteneinsicht. Er enthält alle wesentlichen Arbeitsschritte von der Zuordnung zu einer Akte bis zur Entscheidung.

Welche direkt vorgelagerten Geschäftsprozesse hat dieser Geschäftsprozess?
Prozess A
Prozess D

Welche direkt nachgelagerten Geschäftsprozesse hat dieser Geschäftsprozess?
Prozess C

5 Schadensbewertung des Geschäftsprozesses (Kalenderjahr)

Auswirkungsgrade: 1 = niedrig, 2 = mittel, 3 = hoch, 4 = sehr hoch (siehe Tabelle Kapitel 3). Die Bewertung kann in der jeweiligen Spalte begründet werden (optional).

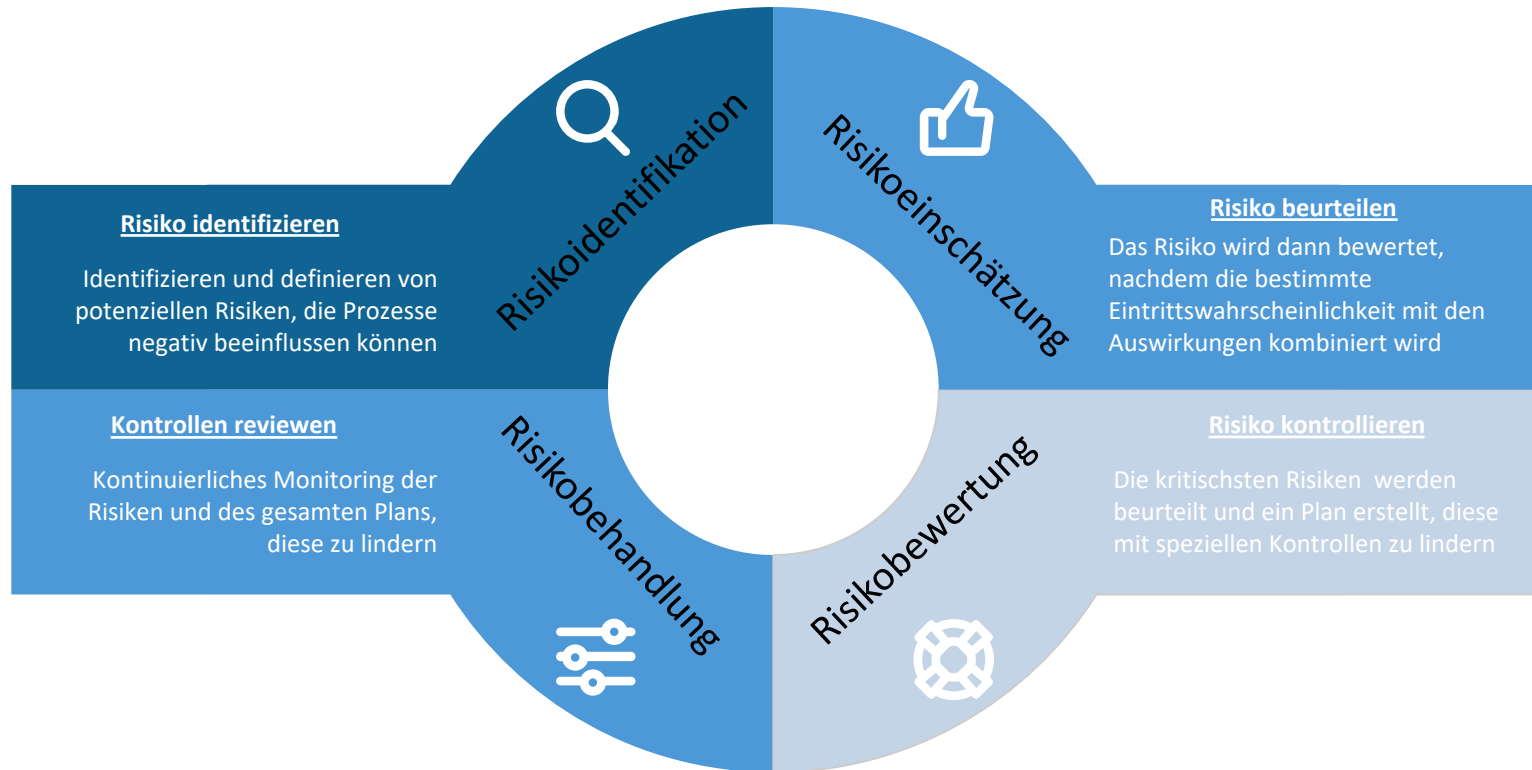
Finanzielle Auswirkungen

<4 Stunden	<24 Stunden	<3 Tage	3-10 Tage	>10 Tage
2 (mittel)	1 (niedrig)	4 (sehr hoch)	1 (niedrig)	3 (hoch)

Begründung der Bewertung (optional)
Finanzielle Auswirkungen Begründung der Bewertung

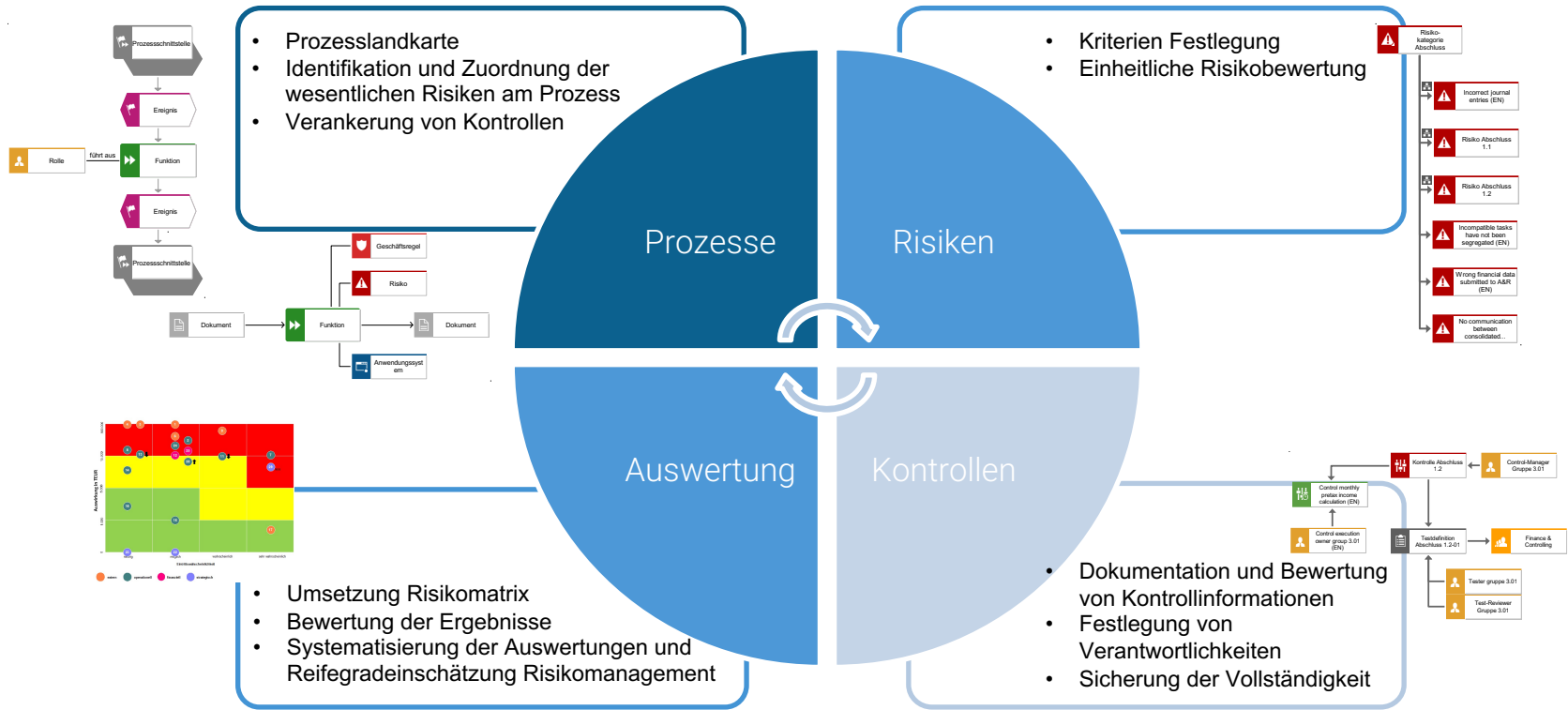


Risikomanagement im Überblick





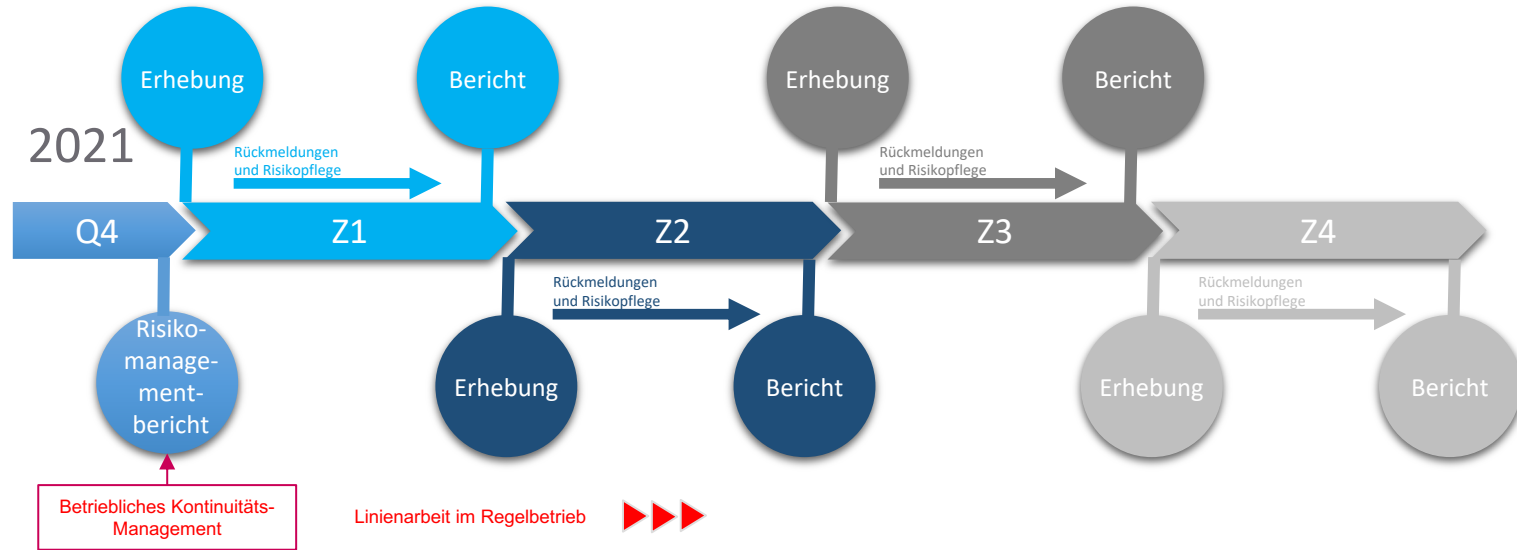
Verbindung Risikomanagement und Prozesse





Aktualisierung von Risiken

Regelmäßige Kontrolle durch Abfragen



Als Turnus der Aktualisierungen kann z.B. ein Jahr vorgesehen werden. Es sind aber auch kürzere oder längere Abstände möglich.



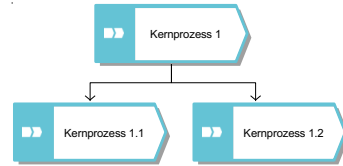
Vorgehen im Rahmen der Risikoanalyse

1. Abbildung der Gefährdungen aus dem IT-Grundschutzkatalog als Risikokategorien im Geschäftsprozessmanagement-Werkzeug (Aufbau eines Risikobaums als Grundlage eines strukturierten Risikoinventars)
2. Erhebung der Risiken für die in der BIA als „geschäftskritisch“ erkannten Prozesse anhand der erfassten Risikokategorien und Verankerung der Risiken an den Prozessen und im Risikobaum
3. Anlegen eines Business-Controls-Diagramms für jedes identifizierte Risiko mit Beschreibung der Verantwortlichkeiten und Risiko-Kontrollen
4. Auswertung der Risiken anhand einer Risikomatrix



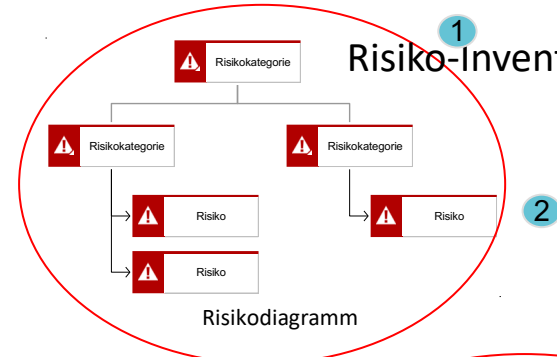
Modelle im Risikomanagement

Prozesslandkarte



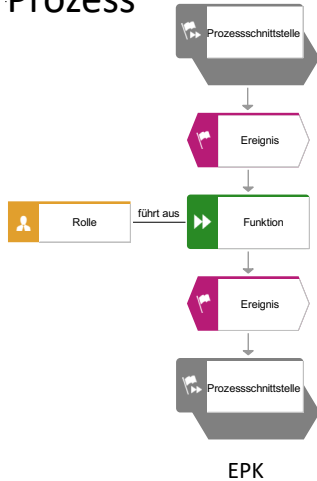
Wertschöpfungskettendiagramm

Risiko-Inventar



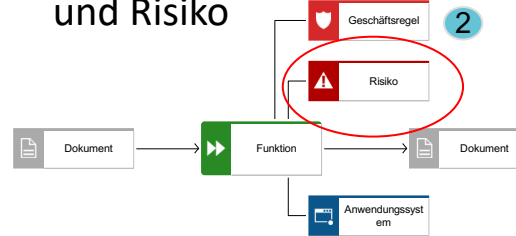
Risikodiagramm

Prozess



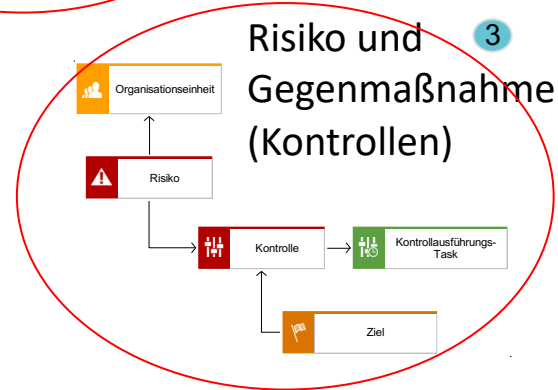
EPK

Verknüpfung Prozess und Risiko



Funktionszuordnungsdiagramm

Risiko und Gegenmaßnahmen (Kontrollen)

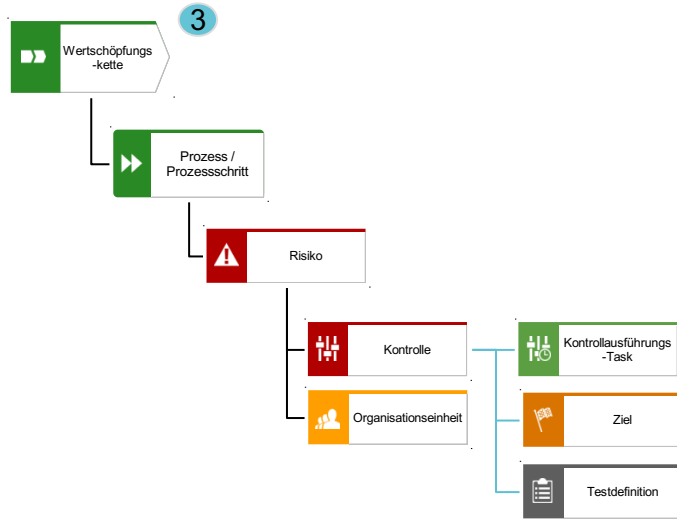


Business-Kontroll-Diagramm



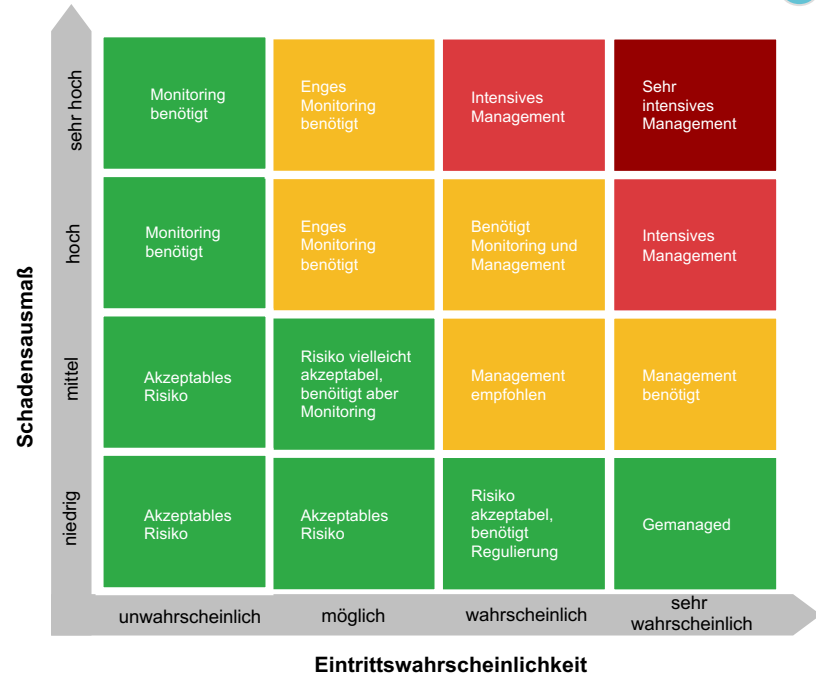
Modellieren und Auswerten von Risiken

Modellierung im ARIS



Auswertungen im Portal

4





Pflege von Risikodaten formularbasiert

< > ↑ Risiko Abschluss 1.1 ☆ Bearbeitungsmodus Bearbeitungsmodus beenden

Übersicht Diagramm Aufgaben Dokumente

Um Version zu bearbeiten, klicken Sie hier.	system	29.09.2018	Um Gültig ab zu bearbeiten, klicken Sie hier.	Um Gültig bis zu bearbeiten, klicken Sie hier.	Freigegeben
Version	Letzter Bearbeiter	Letzte Änderung	Gültig ab	Gültig bis	Modelstatus
tom.compliance					
Verantwortlich					

i Beschreibung

Um Beschreibung zu bearbeiten, klicken Sie hier.

⚠ Risiken

Risiko Abschluss 1.1

🔍 Kontrollen

Kontrolle Abschluss 1.1	Kontrolle Abschluss 1.1
-------------------------	-------------------------

📄 Testdefinitionen

Testdefinition Abschluss 1.1-01	Testdefinition Abschluss 1.1-02
---------------------------------	---------------------------------

Kontrollausführungs-Tasks

Control regulations definition and communicaton	Control trial balance (4-eyes principle)
---	--



Vorteile der Modellierung und Pflege im PM-Tool

- Einfacher Zugriff auf gesicherte Informationen, ggf. auch mit Berechtigungskonzept
- Automatisierte Ausgabe der Informationen zum Risiko „Risikosteckbrief“
- Automatisierte Erstellung der Risikolandkarte, ggf. auch mit Entwicklung des Risikos
- Versionierung und sicherer Zugriff
- Reduzierung des operativen Dokumentations- und Pflegeaufwands
- Such- und Auswertungsstrategien möglich
- Aufbau eines einfachen Risikomanagements, das ggf. später erweitert werden kann

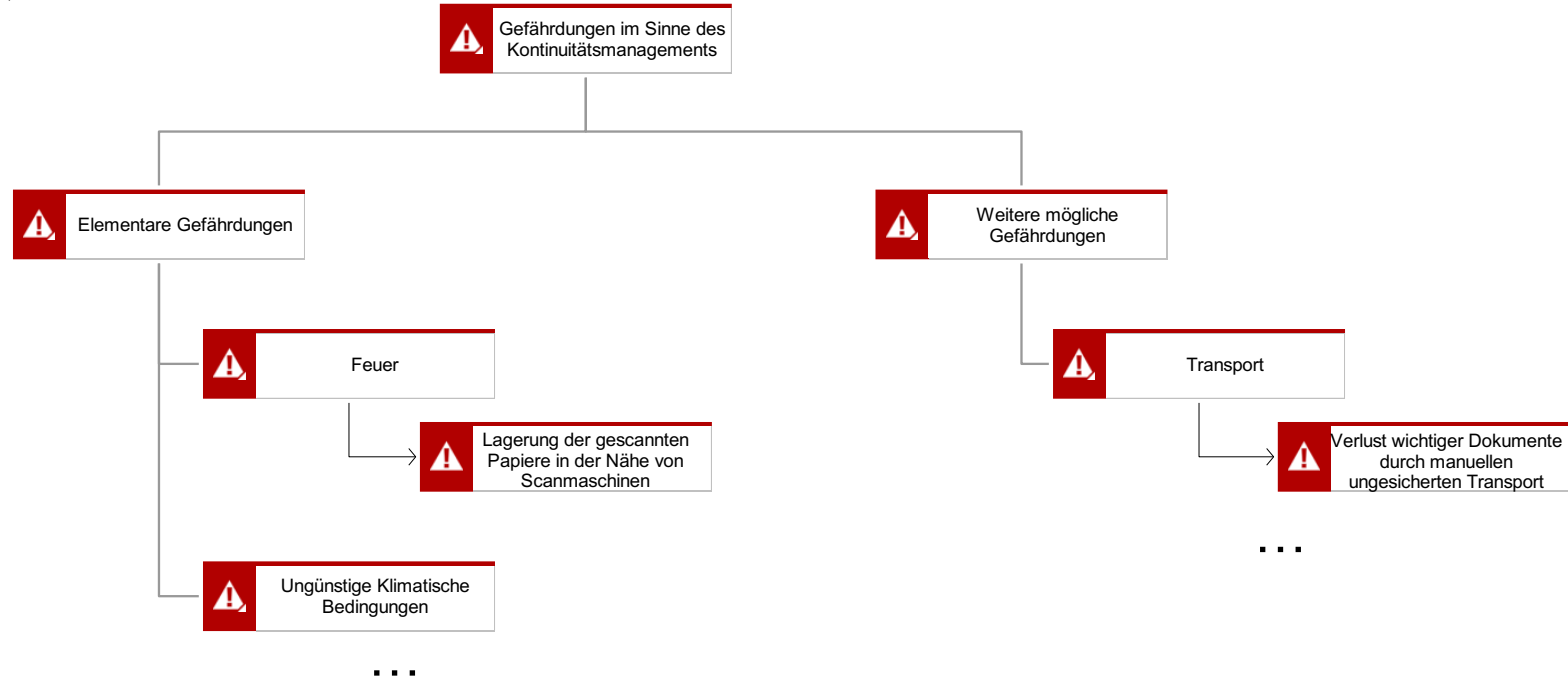


Risiko-Modellierung im BKM

- Beispiele für die Darstellung der Risiken im DPMA




Fiktives Beispiel:





Risikobeschreibung

Beispielbeschreibung:

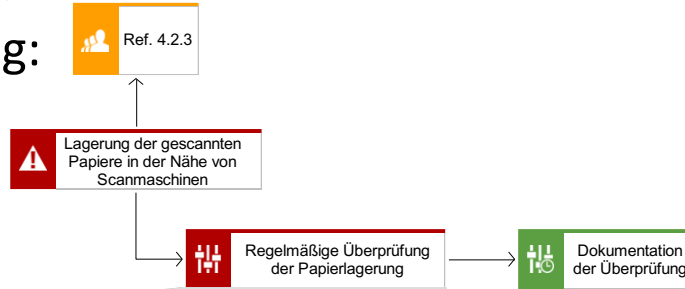
 Verlust wichtiger Dokumente durch manuellen ungesicherten Transport

Eigenschaften	
Attributname	Verlust wichtiger Dokumente durch manuellen ungesicherten Transport (Deu...
Name	Verlust wichtiger Dokumente durch manuellen ungesicherten Transport
Identifizierer	
Beschreibung/Definition	
Bemerkung/Beispiel	
Typ	Risiko
Erstellzeitpunkt	08.04.2021 11:20:24
Ersteller	ankirchn
Letzte Änderung	08.04.2021 11:20:32
Letzter Bearbeiter	ankirchn
Letzte Bewertung	
Schadenswert	<input type="text"/>
Eintrittshäufigkeit	<input type="text"/>
Review-Zeitraum	
Frühwarnindikatoren	
Bewertungsgrundlage	<input type="text"/>
Datenherkunft	<input type="text"/>
Risikohistorie	
Bewertungsfrequenz	<input type="text"/>



Beschreibung Kontrolle und Kontroll-Task

Beispielbeschreibung:



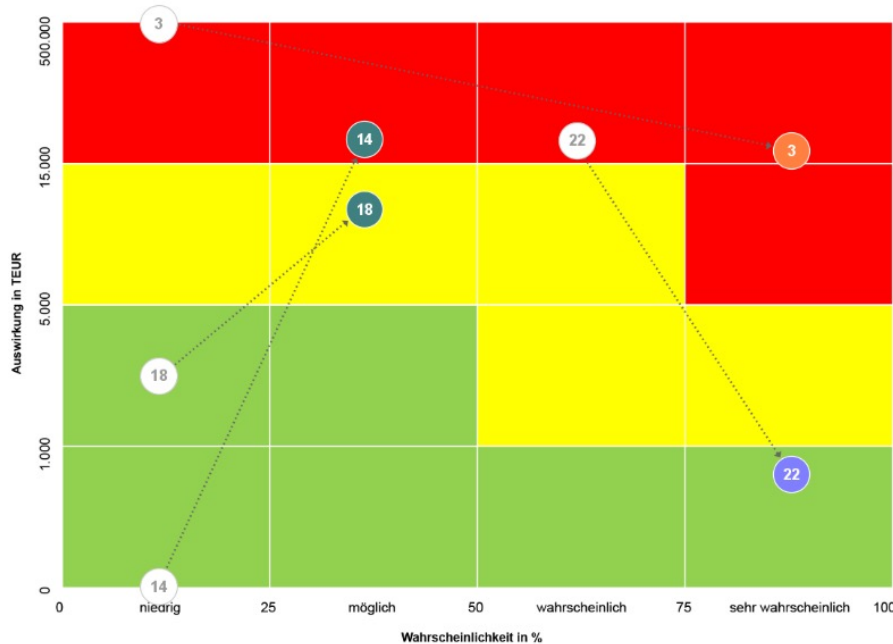
Eigenschaften	
Attribute	Hinterlegungen
Attributname	Regelmäßige Überprüfung der Papierlagerung (Deutsch - Alternativsprache)
Offene Fragen	
Name	Regelmäßige Überprüfung der Papierlagerung
Identifizierer	
Beschreibung/Definition	
Bemerkung/Beispiel	
Typ	Funktion
Kontroll-ID	
Kontrollziel	
Kontrollaktivität	
Kontrollfrequenz	Täglich
Wirkung der Kontrolle	Aufdeckend
Manuelle Kontrolle	<input checked="" type="checkbox"/> Manuelle Kontrolle
IT-Kontrolle	<input checked="" type="checkbox"/> IT-Kontrolle
Bibliothekssubjekt	<input checked="" type="checkbox"/> Bibliothekssubjekt

Eigenschaften	
Attribute	Hinterlegungen
Attributname	Dokumentation der Überprüfung (Deutsch - Alter...
Name	Dokumentation der Überprüfung
Identifizierer	
Beschreibung/Definition	
Bemerkung/Beispiel	
Typ	Kontrollausführungs-Task
Verantwortlicher	
Aktivitäten der Kontrollausführungsdokumentation	
Ergebnisformat	
Kontrolldokumentations-Frequenz	Täglich
Ereignisgesteuerte Kontrolldokumentation erlaubt	<input checked="" type="checkbox"/> Ereignisgesteuerte Kontrolldokumentation e...
Frist zur Dokumentation der Kontrollausführung in T...	
Länge der dokumentierten Periode	Tag



Darstellung in der Risikomatrix

Beispieldarstellung:



Beim automatisierten Erstellen der Risikomatrix werden die letzten beiden Versionen eines Risikos ausgewertet und verglichen (Das aktuelle Risikomodell und die letzte Versionierung).

